

Dienstag, 31. Oktober 2006

### **FreeBSD 6.2-BETA3**

Probleme mit dem em(4) Treiber haben bisher dafür gesorgt, dass es noch keine Beta3 von FreeBSD 6.2 gibt. Die Probleme sollten durch eine neue Version des Treiber nun beseitigt sein, so dass der Build von 6.2-BETA3 nun begonnen hat. Auf den FTP-Servern ist Beta3 noch nicht zu finden, es wird aber erwartet da im Laufe des Tages, spätestens morgen, die FTP-Server die Beta3 zum download anbieten.

Einige User berichteten in der Vergangenheit das es zu Stabilitätsproblemen beim em(4) Treiber kam, insbesondere bei hoher Last. Am 27.10.2006 wurde ein neuer Treiber nach RELENG\_6 committed.

Alle die Intel(R) PRO/1000 Gigabit Ethernet adapter driver nutzen, sollten den neuen Treiber testen und ihre Erfahrungen mitteilen. Sollte der Treiber nicht den Erwartungen genügen, so wird notwendigerweise wieder auf den alten em(4) Treiber von 6.1-RELEASE zurückgegriffen.

Der Schedule und die Todo Liste geben Auskunft über den Stand von FreeBSD 6.2.

Geschrieben von asg in BSD, FreeBSD um 08:27

Montag, 30. Oktober 2006

### **Gebt Mono eine Zukunft**

Mono stellt die Software bereit die n tzig ist, um .NET Client und Server Applikationen unter Linux, Solaris, MacOSX aber auch FreeBSD zu nutzen. Mono wird dabei von Novell gesponsert.

Das FreeBSD Mono Projekt, BSD#, wurde in den letzten zwei Jahren hauptsächlich durch Tom McLaughlin am Leben erhalten (neben anderen wie Philip Neumann, Jeremy Messenger und Chrostopher Nehren). Tom wird mit seiner Arbeit am FreeBSD Mono Port aufhören und sucht daher einen Nachfolger für seine Arbeit. Er wird aber nicht direkt den Hammer fallen lassen, sondern in einer drei monatigen  berbergangszeit das Projekt weiterführen. So wird er sicherlich noch bis zum Erscheinen von Version 1.2 dabeibleiben, das Ende 2007 anvisierte 2.0 wird er aber sicherlich nicht mehr aktiv mitgestalten.

Jeder der sich für Mono unter FreeBSD interessiert, sollte die BSD# Mailingliste abonnieren, und der BSD# Webseite einen Besuch abstatten. Tom wird auch im IRC, freenode, auf #BSD-Sharp zu finden sein (zwischen 20:00 und 23:00 EDT)

 ber Toms Blog bleibt man dabei immer auf dem laufenden.

Geschrieben von asg in FreeBSD, misc um 09:03

### **BSDCan verschoben/ Dan Langille auf Jobsuche**

Wie Dan Langille auf der BSDCan Mailingliste mitteilte, wird sich die BSDCan 2007 um eine Woche verschieben.

Sie wird somit vom 18.05. bis 19.05.2007 an der Universität von Ottawa stattfinden, wobei die Tutorials vom 16.05. bis 17.05.2005 gehalten werden.

Dan Langille, der in Kanada lebt, sucht auch einen Job. Dan ist bekannt durch seinen Einsatz bei bacula und der Webseite freshports. Seinen Lebenslauf gibt es hier.

Geschrieben von asg in Termine, misc um 08:50

Freitag, 27. Oktober 2006

## PC-BSD, der Weg für FreeBSD zum Desktop?

PC-BSD sorgte erst kürzlich für Schlagzeilen, als es von iXSystems übernommen wurde. Aber ist es wirklich das was es verspricht? Eine, auf FreeBSD basierende, Distribution die es jedem ermöglicht FreeBSD als Desktopsystem zu installieren und zu nutzen? Hier sehen viele noch starken Nachholungsbedarf wenn man die \*BSDs mit diversen Linux Distributionen vergleicht. Und das sicherlich zu recht. PC-BSD schickt sich nun aber an, den Vorsprung der Linux Distributionen wett zu machen und ein BSD für jedermann zu werden.

Zur Zeit ist noch die Version 1.2 aktuell, diese wurde laut Aussagen von PC-BSD bisher über 100.000 mal heruntergeladen, und liegt als VMware Image als auch als ISO vor. Das ISO unterteilt sich dabei in zwei CDs. Auf CD1 liegt PC-BSD um dieses auf dem Rechner zu installieren, CD2 enthält einige PBIs und Sprachpakete. Diese CD sollte, gerade wegen der Sprachpakete, auch heruntergeladen werden. Das installierte KDE wäre ohne dieser Sprachpakete nur auf Englisch zu nutzen.

BSD Nutzer kennen Ports und packages, welche sich schnell und einfach installieren lassen und das auch mit diversen grafischen Werkzeugen. Bei PC-BSD wollte man dies noch weiter vereinfachen und hat daher PBI (PC-BSD Installer) entworfen. Hiermit ist die Installation von Software so einfach wie unter Windows. Man lädt sich das gewünschte PBI auf den Rechner und startet die Installation einfach mit einem Doppelklick. Fertig. Im K-Menu und auf dem Desktop werden, so man dies will, die entsprechende Einträge automatisch vorgenommen. Eine feine und einfache Sache die jeder bedienen kann. Eine steigende Anzahl von PBIs gibt es bei pbidir.

Die Installation von PC-BSD erfolgt rein grafisch. Das gewohnte Bootmenu von FreeBSD ist noch zu sehen, danach wird der Rest hinter einem Splash Screen versteckt und der grafische Installer startet automatisch. Als Basis dient hier der WM fluxbox und kann leider für etwas Verwirrung sorgen. Da es vier virtuelle Desktops gibt, kann der User zwischen diesen umschalten. Wer das nicht weiss, und zufälligerweise die richtigen Tasten erwischt, wird dann einen leeren Bildschirm zu sehen bekommen und sich fragen wo die Installation geblieben ist. Das soll aber auch das einzige Manko bleiben, die Installation selbst kann auf Deutsch durchgeführt werden und das entsprechende Tastaturlayout wird aktiviert. Mit wenigen Klicks ist die Installation gestartet und der Benutzer kann sich erst einmal zurücklehnen. Eine Neuerung, die in der nächsten Version von PC-BSD einfließen wird, wird sein, dass bei der Installation ein RAID1 mittels gmirror aufgesetzt werden kann. Etwas was man bei der Installation von FreeBSD noch vermisst.

Ist die Installation beendet kann über die zweite CD die entsprechende Sprachdatei installiert werden und einige mitgelieferte PBIs lassen sich ebenfalls installieren. Dabei liegt es nicht am User hier einzugreifen, das System fragt nach ob die Sprachdateien installiert werden sollen. Der Benutzer selbst muss nur die CD parat haben.

Es lässt sich sagen, die Installation von PC-BSD macht Spass. Es geht schnell, sie ist durch die grafische Installationsroutine ansprechend und die anvisierte Benutzergruppe sollte damit ohne Probleme klar kommen. Neben PBIs besteht natürlich auch die Möglichkeit die Ports wie gewohnt zu nutzen.

Was bleibt, ist der fade Beigeschmack, warum eine grafische Installationsroutine noch nicht offiziell unter FreeBSD verfügbar ist. sysinstall macht sicher das was es machen soll, das System installieren, aber man könnte doch beides anbieten, je nachdem was der Benutzer möchte. Man darf gespannt sein wann dies auch bei FreeBSD Einzug erhält, oder ob der bsdininstaller sysinstall ablösen wird.

PC-BSD selbst ist unter BSD-Lizenz erschienen.

Nachtrag 1:

Die Frage die dabei aber im Raum stehen bleibt, braucht man eine FreeBSD "Distribution" wie PC-BSD und einen neuen "Paketmanager" wie PBI? Schaut man sich DesktopBSD an, so geht dies auch anders, offener und transparenter, PC-BSD wirkt hingegen etwas verschlossen und man darf gespannt sein wohin der Weg, insbesondere nach dem Aufkauf durch iXSystems, führen wird. Nimmt man die Benutzergruppe die es nutzen soll, also Leute die sich nicht mit der Interna des Systems beschäftigen wollen, so ist PC-BSD sicher eine gute Wahl, auch wenn einige \*BSD Benutzer davon nichts halten werden, es kann der Einstieg sein die BSDs weiter zu verbreiten und bekannter zu machen.

Nachtrag 2:

Was man allerdings nicht verstehen muss, ist das Verhalten des PC-BSD System tools. Gut, man kann hier über einen anderen Kernel wählen (SMP) die sourcen fetchen und den Portstree updaten, aber eben auch Services aktivieren und deaktivieren. Deaktiviert man beispielsweise SSH, so wird ein entsprechender Eintrag in der /etc/rc.conf vorgenommen. So weit so schlecht, denn, der SSHD läuft erst einmal weiter, und das System teilt einem mit, dass das System neu gestartet werden muss um die neuen Einstellungen zu übernehmen. Bitte? Der Freund eines jeden reboot Junkies war doch mal Windows, auch da ist man mittlerweile weiter, warum also muss das System bei PC-BSD für so eine trivial Sache neu gestartet werden? Ein grafisches tool in Ehren, aber so etwas sollte nicht passieren und sollte daher schnell behoben werden. Restart zum starten/stoppen eines Dienstes, unfassbar.

Geschrieben von asg in PC-BSD um 08:48

### **0:1 Theo**

Theo de Raadt ist bekannt dafür den Mund oftmals sehr voll zu nehmen und damit einigen Leuten vor den Kopf zu stossen oder auf den Schlips zu treten. Man kann dazu stehen wie man will, OpenBSD ist ein klasse System, von den ganzen weiteren Errungenschaften wie OpenSSH mal ganz zu schweigen.

Nun war auf der Security Mailingliste von FreeBSD folgendes zu lesen:

The OpenSSH project believe that that the race condition can lead to a Denial of Service or potentially remote code execution

Theos Antwort darauf viel entsprechend aus:

Bullshit. Where did anyone say this? Why dont you put people in charge who can READ CODE, and SEE THAT THIS IS ABSOLUTE BULLSHIT.

Ok, also absoluter bullshit. Wobei das Colin Percival doch etwas anders sieht, und er bezieht sich dabei auf das OpenSSH 4.4 Release Announcement, welches er zitiert:

[...]On portable OpenSSH, this vulnerability could theoretically lead to pre-authentication remote code execution[...]

War das etwa ein Eigentor?

Geschrieben von asg in FreeBSD, OpenBSD, Security um 07:34

Mittwoch, 25. Oktober 2006

### **Willkommen im hier und jetzt, Apple**

Da war es mal wieder so weit. Es ward Dienstag und der Applestore war down. Sofort gehen die Spekulationen in gewissen Foren los das es wohl ein neues Produkt geben wird, und es war diesmal wirklich so. Nunja, nicht ganz, eher ein upgrade um den Zug nicht zu verpassen. Den neuen MacBook Pros wurde ein Intel Core 2 Duo spendiert. Laut Angaben von Apple soll dieser nun 39% schneller sein als das Vorgängermodell (aber hatte Steve Jobs nicht auch vor "kurzem" noch gesagt, der G5 sei der schnellste und beste...). Neben dem mehr an CPU (zwischen 2.16 und 2.33 GHz) gibt es nun auch endlich mehr RAM. Waren es bis vor kurzem noch 512MB die standardmäßig verbaut wurden, so spendiert Apple den neuen MacBooks Pro nun 1GB an RAM. Auch die Festplatte wurde größer und misst im kleinen MacBook 120GB.

Mit der Einführung der neuen Intel Core 2 Duo CPUs, dem mehr an RAM und der größeren Festplatte, verdient das MacBook Pro auch wieder sein "Pro" im Namen. War doch bis vor kurzem der Unterschied zum low-cost Modell MacBook, nicht sonderlich gross.

Ob die Qualität der MacBooks Pro wieder besser geworden ist, lässt sich sicherlich in wenigen Wochen sagen. Neben nervenden Piegeräuschen (siehe macuser.de) oder der schlechten Verarbeitung der MacBooks (hier ein thread bei bsdforen.de), hat sich Apple in letzter Zeit nicht mit Ruhm bekleckert was die Qualität angeht.

Schade auch das das kleinste Modell ein 15" ist, die Nachfrage an einem 13" MacBook Pro wäre sicherlich sehr hoch und würde einige Abnehmer finden.

Geschrieben von asg in Apple um 07:14

Dienstag, 24. Oktober 2006

### **MAC im Mac**

Mit der kommenden Version von MacOSX, Leopard, führt Apple ein neues Zugriffkontrollsystem ein. Aber ist es wirklich neu? Kaum. Benutzer von FreeBSD ist dieses schon sehr bekannt. Hierzu gibt es im FreeBSD handbook auch ein komplettes Kapitel zu lesen.

Mandatory Access Control (MAC) wurde unter FreeBSD ab Version 5.x eingeführt und hält nun, über den Umweg SEDarwin, Einzug in MacOSX Leopard.

Beim Mac-Framework können Zugriffsrechte auf Prozesse, Objekte und Systemressourcen beschränkt werden (Netzwerkverbindungen und sonstiger Hardware).

MAC wurde vom TrustedBSD Projekt in FreeBSD integriert und dient somit auch MacOSX Leopard als Grundlage.

Geschrieben von asg in Apple, BSD, Security um 19:15

### **Wieso, weshalb, warum (iXSystems und PC-BSD)**

Wie vor knapp 2 Wochen berichtet, hat iXSystems PC-BSD übernommen. Am 23.10.2006 hat Dru Lavigne mit Matt Olander (iXSystems, hier ein podcast) und Kris Moore ein Interview über diese Übernahme geführt.

So wird es in Zukunft von iXSystems kommerziellen support für FreeBSD und PC-BSD geben (nach eigenen Angaben wurde die Version 1.2 über 100.000 heruntergeladen).

Geschrieben von asg in BSD, Interviews um 12:21

Montag, 23. Oktober 2006

## **\*BSD auf der Systems**

Auf der diesjährigen Systems, die vom 23.10. bis 27.10.2006 in München stattfindet, sind auch wieder die BSD Projekte vertreten.

Gegenüber dem Stand der freeX, Halle A3/Stand A3.543, sind neben FreeBSD, OpenBSD und NetBSD auch die Projekte von Debian, Gnome, KDE und weitere zu finden.

Wie Huber Feyrer in seinem Blog erwähnt, fehlen für den NetBSD Stand noch Leute die am Stand mitarbeiten wollen. Diese sollen sich mit Hubert direkt in Verbindung setzen.

Neben vielen Informationen in Form von Flyern und CDs, gibt es auch die Möglichkeit sich mit \*BSD Benutzern und Entwickler auszutauschen.

Die \*BSD Systeme würden sich über einen Besuch auf dem jeweiligen Stand freuen.

Geschrieben von asg in BSD, FreeBSD, NetBSD, OpenBSD, Termine um 18:35

## **Office Paket für FreeBSD**

Neben den bekannten freien Officepaketen wie OpenOffice.org oder KOffice, wird es für FreeBSD Benutzer bald noch eine kommerzielle Office Lösung geben: Softmaker Office

Dabei besteht Softmaker Office aus dem Textverarbeitungsprogramm TextMaker und der Tabellenkalkulation PlanMaker. Zum jetzigen Zeitpunkt gibt es dieses Produkt für Microsoft Windows, Linux und FreeBSD. Wobei erstgenanntes schon seit August erhältlich ist, die Versionen zu Linux und FreeBSD sind noch in der Beta-Phase.

Die Beta von Softmaker Office kann frei heruntergeladen werden und ist bei Ende November lauffähig.

Das Produkt belegt deutlich weniger Speicherplatz als OpenOffice.org und läuft auch wesentlich schneller als das freie OpenOffice.org.  Dabei kann Softmaker Office mit doc und xls Dokumenten gleichermassen umgehen wie auch mit den odt Dokumenten von OpenOffice.org.

FreeBSD Nutzer sollten mindestens FreeBSD 5.2 installiert haben und können das Produkt ab Anfang Dezemeber, inklusive Handbuch uns Support, für ca. 70 Euro erwerben.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 09:22

Freitag, 20. Oktober 2006

### **RealPlayer bald für FreeBSD**

Alexander Leidinger, Committer beim FreeBSD Project, hat heute in seinem Blog die frohe Kunde verlauten lassen, dass an einem nativen RealPlayer für FreeBSD gearbeitet wird. Er und ein weiterer Committer werden RealNetworks dabei helfen den RealPlayer auf FreeBSD zu portieren.

Unter FreeBSD gibt es bisher nur den Linux-Realplayer, um diesen zu nutzen muss aber die Linux Emulation installiert sein und laufen. Mit einem eigenen nativen RealPlayer würde dies der Vergangenheit angehören.

Neben dem RealPlayer wäre sicherlich auch noch iTunes und... ja was? Was würde Euch unter FreeBSD noch fehlen, bzw. was würdest Ihr gerne dort native nutzen wollen?

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:45

Donnerstag, 19. Oktober 2006

## FreeBSD: Status Report Juni bis Oktober 2006

Auf der Mailingliste announce@ kam eben der Status Report des FreeBSD Projects herein. Dieser wird sicherlich auch bald auf der Webseite zu finden sein.

Der Status Report fällt sehr umfangreich aus, weswegen hier nicht auf alle Punkte eingegangen wird.

Wie Pawel Jakub Dawidek schreibt, sind die arbeiten an GJournal soweit fertig gestellt und so wird der commit nicht mehr lange auf sich warten lassen. Patches gibt es hier und hier.

Gvinstor, an welchem Ivan Voras arbeitet, ist auch fertiggestellt und es wird der commit in HEAD in der nahen Zukunft erwartet. Bevor dies aber geschieht hofft Ivan noch auf viele Tester.

Chris Jones und Kip Macy arbeiten an den Jail Resource Limits. Mittlerweile sind sie soweit fortgeschritten, dass die CPU und der Speicher einer Jail zugeteilt werden kann. Der Code ist schon als Patches für RELENG\_6 zu bekommen. Ein umfangreiches Jail Howto gibt es hier.

Der dhclient von OpenBSD wurde von Brooks Davis nach 6-STABLE gemerged und wird in 6.2-RELEASE enthalten sein.

Pawel Jakub Dawidek ist auch dabei ZFS nach FreeBSD zu portieren. Mittlerweile ist das Projekt so weit fortgeschritten, dass UFS auf einem RAID-Z Volume läuft, das snapshots gemacht werden können und clones erstellt. Mehr Informationen gibt es hier und hier.

Geschrieben von asg in BSD, FreeBSD um 12:05

## Das Jahr 2038 Problem

The Epoch, das Startdatum der Unix-Zeit, begann am 1. Januar 1970. Seitdem läuft die Uhr zwar weiter, dennoch läuft sie aber ab. Zumindest was unixoide System, wie auch BSD, mit 32-Bit angeht. Denn die Unix-Zeit sind Sekunden, und irgendwann ist Schluss, dann steht man wieder vor einem "Jahr 2000" Problem. Die Unixzeit ist also eine 32-Bit Zahl von

-2.147.483.648 bis +2.147.483.647

Was passiert auf einem FreeBSD 32-Bit System wenn man hier das Datum, im für den Menschen lesbaren Format, für die letzte Sekunde ausgibt?

```
$date -r 2147483647
```

```
Tue Jan 19 04:14:07 CET 2038
```

Es funktioniert, was sonst. Und was passiert wenn man einfach noch eine Sekunde mehr angibt?

```
$date -r 2147483648
```

```
Fri Dec 13 21:45:52 CET 1901
```

Dumm gelaufen.

Die Zeit drängt also. Das Jahr 2038 ist nicht mehr in weiter Ferne, und man sollte sich jetzt schon Gedanken um "time\_t" machen. Oder?

Was passiert auf einem 64-Bit FreeBSD?

```
$date -u -r 2147483648
```

```
Tue Jan 19 03:14:08 UTC 2038
```

Ahh, hier besteht das Problem schon nicht mehr. Und, wer wird im Jahr noch 32-Bit Rechner sein eigen nennen? Diese sollte bis dahin im technischen Museum in München als Staubfänger aufgebart sein und von älteren Personen (wir?), wird man immer wieder beim vorbeigehen hören "Damals war alles besser...".

So, der Überlauf sollte also bis dahin kein Problem mehr sein. Oder doch? Was ist mit alter Software, warten hier die Firmen auch bis zum Schluss, oder gar bis zum Doomsday?

Und, wie sieht es auf anderen System aus? Wie gehen diese mit der Zeit um? Was sagen eure Rechner?

Der Thread auf [comp.unix.bsd.freebsd.misc](http://comp.unix.bsd.freebsd.misc).  
Umrechnung Unixzeit in menschenlesbare Zeit.  
Das Jahr 2038 Problem

Geschrieben von asg in BSD, misc um 11:23

## **Happy Birthday OpenBSD**

Am 18. Oktober 1995 gab es den ersten Eintrag im OpenBSD CVS repository:  
File: [OpenBSD] / src / bin / cat / cat.c  
Revision 1.1, Wed Oct 18 08:37:01 1995 UTC (11 years ago) by deraadt  
Eine kurze Timeline wurde bei [undeadly.org](http://undeadly.org) zusammengestellt.

OpenBSD macht in der Vergangenheit durch viele seiner Projekte wie OpenSSH, OpenNTPD oder auch PF von sich aufmerksam und behauptet von sich selbst "Äusserst sicher zu sein". Dies wird auch selbstbewusst auf der Startseite von OpenBSD erwähnt:

Only one remote hole in the default install, in more than 10 years!

Geschrieben von asg in BSD, OpenBSD, misc um 08:17

## **FreeBSD: Portsfreeze dauert länger als geplant**

Durch vielerlei Probleme mit den Gnome Port (man lese einschlägige Foren und die Probleme die Gnome auch in der Vergangenheit macht), wird der Portsfreeze um eine Woche verlängert und es wird ein erneutes BETA Release geben. Ebenso haben viele fixes portmgr erreicht, diese fixes werden aber wahrscheinlich nicht mehr im RELEASE beachtet. Daher sollte der Portstree immer up-to-date gehalten werden.

FreeBSD 6.2-RELEASE schedule

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:07

Mittwoch, 18. Oktober 2006

### **BSDCG: Web Developer und Sysadmin gesucht**

Die BSDCertification Gruppe sucht nach einem Web Developer und Sysadmin da der jetzige Sysadmin seine Position mangels Zeit räumt.

Die Systeme basieren auf FreeBSD und die zu adminstrierenden Server laufen in einer Jail. Um das Hostsystem braucht sich der neue Sysadmin/Web Developer nicht zu kümmern, nur um die Jail und die dort laufenden Dienste. Dazu gehört auch das update der laufenden Dienste. Es gibt einen Spiegel in Brasilien um welchen sich der Admin vor Ort kümmert.

Die Internetseite wurde in PHP, CSS und HTML geschrieben. Dabei hat der neue Sysadmin/Webdeveloper freie Hand die Seite komplett zu überarbeiten und diese auch Datenbankbasiert aufzubauen.

Wer sich für diese Aufgabe interessiert, dies sind wenige Stunden im Monat, sollte sich direkt mit Dru Lavigne in Verbindung setzen.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 14:56

### **BSDCertification Newsletter Oktober**

Die Arbeiten an der BSD-Zertifizierung gehen weiter, so wurde beispielsweise ironsystems als Sponsor gewonnen. Dan Langille hat die Nominierungen für den Board of Directors in der mailingliste bekannt gegeben. An der Wahl kann bis zum 22. Oktober teilgenommen werden.

Auf der NYCBSDCon wird es eine BoF Session geben. Hier hat man die Möglichkeit sich mit den Leuten der BSDCG zu unterhalten und Fragen hinsichtlich der kommenden BSDA Zertifizierung zu stellen. Das Newsletter liegt in englischer Sprache vor.

Wer die BSDCG unterstützen will, kann dies mit einer direkten Spende machen, oder aber DVDs bestellen.

Geschrieben von asg in BSD-CG um 08:44

### **BSDtalk: Matt Olander von iXSystems**

Auf BSDtalk gibt es das Interview Nummer 77, diesmal mit Matt Olander von iXSystems.

iXSystems hat vor kurzem PC-BSD "übernommen", um diesem Projekt durch die finanzielle Unterstützung, eine Zukunft zu geben.

Matt Olander ist der CTO von iXSystems und arbeitet mittlerweile seit 17 Jahren in der IT. Er ist auch als grosser Befürworter von \*BSD bekannt und Mitglied des FreeBSD Marketing Teams.

Das Interview liegt als mp3 und als ogg zum download bereit.

Geschrieben von asg in BSD, Interviews um 08:30

Dienstag, 17. Oktober 2006

### Wussten Sie schon...

...das mit dem Programm "portmaster" ein weiteres Programme zu Verfügung steht um seine installierten Ports up-to-date zu halten? So wurde der GNOME Port auf 2.16 erneuert, was wiederum ein update nach sich zieht. in /usr/ports/UPDATING ist so etwas immer beschrieben, auch der Umgang mit portmaster:

```
portmaster -r pkg-config*
```

...das OpenBSM (Sun's Basic Security Module (BSM) Audit API and file format.) in FreeBSD 6.2 Einzug erhält?

...das mit der nächsten PC-BSD Version es möglich ist bei der Installation ein RAID1 aufzusetzen? Dies sollte schleunigst Einzug in die FreeBSD Installation erhalten.

Geschrieben von asg in BSD um 11:39

### root exploit bei NVIDIA Grafiktreibern (blob)

Ein gefundenes Fressen für jeden der gegen binary blobs ist. Der NVIDIA Binary Grafik Treiber für Linux ist anfällig für einen buffer overflow. Dabei könnten die NVIDIA Treiber für FreeBSD und Solaris ebenso betroffen sein.

Der Fehler gibt Benutzern die Möglichkeit Code als Benutzer "root" auszuführen und dies lokal als auch von remote. Neben vielen bekannten Problemen das der Treiber nicht immer stabil läuft, ist dies nun ein ernstzunehmender Fehler, der wieder die Frage aufwirft, ob man binary blobs wirklich durch die Nutzung unterstützen will oder nicht. OpenBSD macht sich stark gegen diese binary blobs, und so wurde auch OpenBSD 3.9 unter diesem Motto veröffentlicht, inklusive eines Liedes über Blobs.

Von Rapid7 gibt es den Security Advisory und einen funktionierenden proof-of-concept root exploit.

Eine Erklärung zu Blobs gibt es neben dem Songtext.

Ein Wallpaper bezüglich des Bugs gibt es auch schon. Im Vordergrund steht dabei der Kommentar im Code:

```
/*  
"It's so hard to write a graphics driver that open-sourcing it would  
not help."  
- Andrew Fear, Software Product Manager (NVIDIA Corporation).  
*/
```

Geschrieben von asg in BSD, Security um 07:35

Montag, 16. Oktober 2006

## OpenBSD im Winter, spamd und Ports

Es gibt viele Wege OpenBSD zu unterstützen. Sei es durch den Kauf der CD-Sets oder T-Shirts, aber auch durch die direkte finanzielle Unterstützung eines Entwicklers oder Spenden von Hardware. Darüberhinaus, für die kalten Wintertage, gibt es eine Handvoll Ideen die OpenBSD, so diese umgesetzt werden, noch attraktiver erscheinen lässt. Da wäre zum einen ein webinterface für das Portsystem. Marc Espie hatte auf der Ports Liste schon angefragt, ob denn nicht jemand ein webinterface, basierend auf sqlports als Datenbank, schreiben könnte.

Aber auch einen Treiber für Broadcom 43xx WLAN Chipsätze wäre eine lohnende Arbeit.

Für alle die nicht genügend Geschütze gegen Spam auffahren können, sie noch spamd ans Herz gelegt. Um die Konfiguration zu erleichtern wurde diese Howto mit ausführlichen Beispielen geschrieben.

Die meisten FreeBSD User kennen freshports, eine Möglichkeit die Ports online via webinterface zu durchsuchen. Wenige kennen aber das Gegenstück für OpenBSD, OpenBSD Ports. Auch hier hat der Benutzer die Möglichkeit den Portstree zu durchsuchen und wird immer auf dem laufenden gehalten.

Geschrieben von asg in BSD, OpenBSD um 06:44

Sonntag, 15. Oktober 2006

## **Security Advisories für multiple Plattformen**

Das Programm advchk (Advisory Check), von unixgu.ru, bietet die Möglichkeit die Security Advisories der installierten Software automatisch zu beziehen. Dadurch entfällt das lesen der verschiedenen Listen oder Internetseiten.

Unter FreeBSD gibt es das Programm portaudit in den Ports, welches ebenfalls automatisch die Security Advisories bezieht und bei gefundenen Problemen, den Admin des Servers über periodic dies mitteilt.

Interessant an advchk ist dabei, dass es mit verschiedenen Paketmanagern arbeitet:

- pkg\_info (\*BSD)
- dpkg (Debian, Ubuntu)
- rpm (RedHat, SuSE, TurboLinux)
- lpp (AIX)
- pkginfo (Solaris)
- portage (Gentoo)

advchk ist in Perl geschrieben und ist unter der 2-BSD Lizenz veröffentlicht werden.

Geschrieben von asg in BSD, DragonFlyBSD, FreeBSD, NetBSD, OpenBSD, Security um 18:23

Samstag, 14. Oktober 2006

### **pfSense 1.0 erschienen**

Das pfSense team hat am 13. Oktober 2006 das erste pfSense Release, 1.0, herausgebracht. pfSense ist eine Open Source Firewall welche von m0n0wall abgeleitet wurde und auf FreeBSD 6.1 basiert. Im Vergleich zu m0n0wall kommt hier PF (Packet Filter), welcher von OpenBSD portiert wurde, zum Einsatz. pfSense lässt sich dabei über eine weboberfläche vollständig konfigurieren und administrieren. Excellent ist die Nutzung von pfSense mit Hardware wie Soekris oder auch WRAP.

Das Release kann von allen bekannten mirrors heruntergeladen werden und das Team würde sich freuen wenn man diesem feedback im Forum geben könnte (gerne positives aber auch negatives wie bugs, sind erwünscht).

pfSense selbst wurde unter der BSD Lizenz veröffentlicht.

Wer sich gerne ein Bild von pfSense machen möchte, der sollte sich die screenshots ansehen und das pfSense wiki lesen.

Die Release Notes sind hier zu finden.

Geschrieben von asg in BSD, misc um 10:46

Freitag, 13. Oktober 2006

### Markenrechtsverletzung durch Debian?

Markenrechte, trademarks, bei freier Software, oder Projekten, wird bisweilen Stiefmütterlich behandelt oder ist den meisten Anwender nicht bekannt. So ist beispielsweise auch der Begriff "Linux" auf Linux Linus Torvalds als trademark eingetragen.

Genauso verhält es sich auch mit "FreeBSD", und "NetBSD". Bei "OpenBSD" liegen die Rechte bei Theo de Raadt.

Seit einiger Zeit gibt es das GNU/kFreeBSD Project (hier der wikipedia Eintrag) von Debian, welches aus der Portierung der GNU-Benutzeranwendung, mit der GNU C-Bibliothek und einem FreeBSD Kernel besteht (mehr Informationen). Da FreeBSD nicht wie GNU/Linux Linux nur einen Kernel darstellt sondern ein komplettes System, wird dieses Projekt nicht selten als vollkommen überflüssig bezeichnet. Es geht soweit, das den Entwicklern von GNU/kFreeBSD vorgeworfen wird, dass diese die Philosophie hinter BSD nicht verstanden hätten. Daneben gibt es auch die Bemerkungen einer Vermischung von Gentoo mit FreeBSD.

Neben FreeBSD muss aber auch NetBSD im Debian GNU/NetBSD Project erhalten was die Vermischung angeht (wikipedia Eintrag).

Ob dies sinnvoll ist oder nicht, muss jeder für sich entscheiden. Interessant ist bei diesen Projekten nur die Nutzung der Markennamen "FreeBSD" und "NetBSD". Da diese durch die jeweilige Foundation rechtlich geschützt sind, dürfen diese nicht ohne weiteres einfach so genutzt werden. Es bedarf in den Fällen von den genannten Projekten sicherlich der Zustimmung der FreeBSD-Foundation und der NetBSD-Foundation. Beides konnte auf den Projektseiten bei Debian aber nicht gefunden werden. Kein Hinweis auf das Trademark der Begriffe oder die Zustimmung der Foundations das diese Projekte den Namen "FreeBSD" oder auch "NetBSD" tragen dürfen.

Wenn man sich die guidelines der FreeBSD-Foundation durchliest, hätte aber Debian um Erlaubnis fragen müssen den Namen "FreeBSD" nutzen zu dürfen. Und da die BSDs eben mehr sind als nur der Kernel, welcher bei den GNU/k Projekten aus dem \*BSD System extrahiert wurde, ist es fraglich ob diese Erlaubnis überhaupt erteilt werden würde.

Besonders pikant an der Angelegenheit ist die Tatsache, daß gerade Debian äußerst bedacht ist seine eigenen Markenrechte zu wahren. So wurde Debian Pure gezwungen seinen Namen in GenieOS zu ändern, obwohl es sich dabei nur um ein Debian Sarge mit einem vorinstallierten Gnome oder KDE handelt, um dem Nutzer die Installation zu erleichtern. Hier gibt es mehr Informationen.

In der Vergangenheit gab es auch schon eine Auseinandersetzung zwischen Firefox und Debian. Dabei ging es darum, das Debianentwickler den Browser, die Applikation, veränderten und weiterhin unter dem offiziellen Namen als Paket anboten. Dies würde aber den Lizenzbestimmung des Browser widersprechen. Weiterhin wurde auch die Entfernung des Logos aus dem Firefox bemängelt, dies sei aber, so die Mozilla Richtlinien, vorgeschrieben. So müssten Name und Logo des Projekts enthalten sein. Dies wird nicht aus gutem Grund so festgesetzt, sondern soll der Verwässerung des Namens Firefox und Mozilla vorbeugen. Mehr Informationen gibt es hier.

Ähnlich verhält es sich auch mit den Markennamen "FreeBSD", "NetBSD" und "OpenBSD". Diese Systeme stehen für eine gewisse Qualität die mit dem Namen verbunden werden. Mit diesem Namen verbindet man nicht nur einen Kernel, sondern eben, im Gegensatz zu GNU/Linux, ein komplettes System. Hier werden Kernel und Userland nicht getrennt betrachtet sondern sind miteinander verwebt. Durch das Extrahieren des Kernels kann aber beispielsweise nicht mehr von einem "FreeBSD" gesprochen werden, die Bezeichnung GNU/kFreeBSD ist also irreführend, auch wenn das "k" für "Kernel of" stehen mag.

Die FreeBSD Foundation sollte daher in Erscheinung treten und diesen Projekten die Nutzung offiziell erlauben, oder auch entziehen. Genau dafür ist die Foundation auch gedacht. Neben dem Sammeln von Spenden auf die Markenrechte und eventuelle Verletzungen derer zu achten. Die Verwässerung, wie es schon Mozilla/Firefox bezeichnete, wäre sonst auch hier gegeben und würde Benutzer in die Irre führen.

Man darf gespannt sein ob sich in diesem Bereich etwas bewegen wird oder nicht. Stand der Dinge ist, dass die FreeBSD Foundation schon darauf hingewiesen wurde, bzw. das das Debian Projekt schon von Seitens einiger Benutzer gefragt wurde ob diese denn das Recht der Nutzung des Namens "FreeBSD" hätten.

Geschrieben von asg in FreeBSD, misc um 10:37

### **Eine Konferenz nur für OpenBSD: OpenCON 2006**

Vom 2.12. bis 3.12.2006 findet in Venedig/Italien die diesjährige OpenCON statt. Eine Konferenz bei der es nur um OpenBSD geht. Die OpenCON findet seit 2004 statt und war auch im letzten Jahr ein voller Erfolg. Ins Leben gerufen wurde die OpenCON von der OpenBSD Usergroup OpenBEER aus Italien welche auch die Organisation der Veranstaltung leitet. Daneben sind auch Wim Vandeputte (bekannt durch seine Teilnahme an vielen Messen und dem Verkauf von Soekris Hardware) und Marc Ballmer mit im Core Team der Veranstaltung.

Mit Marc Ballmer gibt es bei BSDtalks auch ein Interview über die OpenCON Veranstaltung. Wie immer als MP3 oder OGG.

Das Programm der OpenCON kann hier eingesehen werden. Neben einigen OpenBSD Developern soll auch Theo de Raadt, Gründer und Kopf von OpenBSD, einen Vortrag halten.

Geschrieben von asg in OpenBSD, Termine um 07:09

Donnerstag, 12. Oktober 2006

### **Freshports: Funktionsüberprüfung der Ports**

Freshports, die Onlinequelle für die FreeBSD Ports, bietet schon seit 2002 Committern von Ports die Möglichkeit, direkt das Resultat einer Funktionsüberprüfung des jeweiligen Ports zukommen zu lassen. Hierbei wird überprüft ob der Port auch wirklich gebaut werden kann, und wenn es zu Fehlern kommt, werden diese dem Committer des Ports direkt zugesandt. So können diese schneller auf Probleme reagieren, und die freshports Datenbank bleibt immer up-to-date.

Hierüber kann man sich die sanity checks ansehen. Beim Schreiben dieses Beitrags ist der Port "libdnet" hier aufgeführt.

Die News auf freshports gibt es hier zu lesen.

Auch im FreeBSD Porters Handbook gibt es hierzu ein Kapitel.

Geschrieben von asg in FreeBSD, misc um 09:47

### **FreeBSD: Arbeiten während des Portsfreeze**

Der Portree von FreeBSD wurde (wie schon berichtet wurde), da FreeBSD 6.2 vor der Tür steht, eingefroren. Nun ist es allerdings auch so, das einige Ports Probleme bereiten und sich nicht installieren lassen. Alle Entwickler, denen in der Zeit des Portsfreeze langweilig ist, sind dazu aufgerufen sich dieser Ports anzunehmen.

Unter FreeBSD x86 sind es rund 194 Fehler, unter FreeBSD AMD64 über 230 Fehler. Einige der Ports sind erst seit neuester Zeit "broken", andere hingegen schon seit Monaten. Die Arbeit an diesen Ports wäre also dringend notwendig.

Auf [pointyhat.freebsd.org](http://pointyhat.freebsd.org) gibt es eine Liste der Pakete die sich nicht bauen lassen. Einmal für x86 zum anderen für AMD64.

Geschrieben von asg in FreeBSD, misc um 07:19

Mittwoch, 11. Oktober 2006

### Wo steckt überall \*BSD

Google ist was feines. Zumindest sollen es mehr als 90% der Bundesbürger nutzen. Nach dem Zukauf von youtube werden das sicherlich noch ein paar mehr werden. Die neuste Errungenschaft aus dem Hause google.com ist aber /codesearch/. Von einigen schon als das Hackerkompodium bezeichnet (da man hiermit jeglichen Code aufspüren kann und so auch evtl. Lücken entdeckt) für andere nur eine weitere Spielerei neben froogle, google earth und co.

Wer sich dennoch dafür interessiert, kann bei /codesearch/ einfach mal nach den folgenden Begriffen suchen:

\\$freebsd.\*\

\\$openbsd.\*\

\\$netbsd.\*\

Hier wird dann Code an den Tag geliefert in welchem auch Teile von den BSDs genutzt werden.

Interessant dürfte auch die Suche nach

fucking

sein. Es gibt einige Programmierer die dieses Wort nutzen um damit dem Code, dem System, oder dem Unternehmen ihre tiefe Ergebenheit mitzuteilen.

Viel Spass beim wühlen im Code.

Wer als erstes den Hinweis findet das Linux bei SCO geklaut hat, könnte reich werden...

Geschrieben von asg in BSD, DragonFlyBSD, FreeBSD, NetBSD, OpenBSD, Security, misc um 16:20

### BSDtalk: Win4BSD

Auf bsdtalk gibt es ein neues Interview mit den Machern von win4bsd, Jim Curton und Leo Reiter.

Win4BSD ist wie Win4Lin eine kommerzielle Anwendung die es erlaubt Windows unter BSD zu installieren. Erste eigene Tests, sahen bisher ganz gut, wobei sicherlich, in Zeiten von qemu und kqemu, zu überlegen ist ob die Investition lohnt.

Das mp3 gibt es hier, als ogg bitte diesen link nutzen.

Geschrieben von asg in Interviews um 08:27

### DragonFlyBSD 1.6.2 und 1.4.5

DragonFlyBSD 1.6.2 und 1.4.5 wurden am 10.10.2006 freigegeben.

Das changelog zu 1.4 gibt es hier zu lesen, dass für 1.6 ist hier zu finden.

Die Ankündigung für 1.4.5 ist hier, und für 1.6.2 hier nachzulesen.

DragonFlyBSD ist ein fork von FreeBSD 4.8 vom Juni 2003, wobei die FreeBSD 4.x Linie hier weiterverfolgt wird. Die Ankündigung von Matthew Dillon gibt es hier zu lesen.

Geschrieben von asg in DragonFlyBSD um 08:20

Dienstag, 10. Oktober 2006

## PC-BSD: IXsystems unterstützt PC-BSD

ixsystems, wird ab heute PC-BSD mit finanziellen Mitteln unterstützen. PC-BSD basiert auf FreeBSD und ist ein für den Desktopgebraucht getrimmtes FreeBSD. Zur Zeit werden FreeBSD 6 und der KDE Desktop genutzt. Das PBI-System, mit welchem die Installation von Software mit einem Mausklick funktioniert, ist unter PC-BSD entwickelt worden.

ixsystems wird das PC-BSD unterstützen um PC-BSD weiter zu verbreiten und die Entwicklung von PC-BSD für die Zukunft sicher zu stellen. Zur Zeit wird an einer Version von PC-BSD gearbeitet die für Server, Workstations und Laptops gleichermaßen nutzbar ist. Die News bei ixSystems gibt es hier.

Neben PC-BSD gibt es noch DesktopBSD welches, wie der Name schon sagt, auf FreeBSD basiert und dabei auch für den Desktop gemacht ist. Dieses kann ein User auf über den vorhandenen Port selbst erstellen (PC-BSD gibt es nicht als Port).

Geschrieben von asg in BSD um 19:58

## FreeBSD: Portstree ist eingefroren

Von heute an, ab 12:00 Uhr UTC, wird der Portstree von FreeBSD eingefroren. Dies geschieht jedesmal bevor ein neues Release von FreeBSD herausgebracht wird.

Probleme mit Paketen gibt es hier und hier nachzulesen.  
Den schedule von FreeBSD 6.2 gibt es hier nachzulesen, die Todo Liste hier.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 19:42

## End of Life: FreeBSD 5.4, 4.11, 6.0

Langsam sollten alle Benutzer und auch Administratoren darüber nachdenken ihr FreeBSD System, so es noch unter 4.11, 5.3, 5.4 oder 6.0 läuft, auf eine neuere Version zu bringen.

EoL FreeBSD 5.3, 5.4:  
31. Oktober 2006

EoL FreeBSD 4.11:  
Ende Januar 2007

EoL FreeBSD 6.0:  
30. November 2006 oder 31. Dezember 2006

Ab diesem Zeitpunkt werden die genannten FreeBSD Versionen nicht mehr länger vom FreeBSD Security Team unterstützt. Um die Sicherheit weiterhin zu gewährleisten, wird daher geraten ein update auf eine höhere Version zu machen, wie beispielsweise FreeBSD 5.5 oder FreeBSD 6.1. Bei FreeBSD 6.0 kommt es darauf an wann FreeBSD 6.2-RELEASE erscheint.

Benutzer von FreeBSD 4.11 sollte darauf achten, das es keine Pläne gibt RELENG\_4 weiter am Leben zu erhalten, und sollten daher jetzt schon anfangen ein update zu planen. In diesem Falle wäre ein update auf 6.x die beste Lösung, wobei hier das System komplett neu aufgesetzt werden sollte.

Weitere EoL Daten sind voraussichtlich:

EoL RELENG\_5  
31. Mai 2008

EoL RELENG\_5\_5

31. Mai 2008

EoL RELENG\_6  
letzte Release + 2Jahre

EoL RELENG\_6\_1  
31. Mai 2008

Auf der Mailingliste [freebsd-stable@](mailto:freebsd-stable@) werden die neusten Daten zu EoL vom Security Officer gepostet.

Geschrieben von asg in [FreeBSD, Security, Termine](#) um 10:28

### **Interview zu One Laptop Per Child/ Marvell Chips**

Theo de Raadt hat einen Brief an die OLPC (One Laptop Per Child) verfasst, in dem er es sehr bedauert das einerseits bei der OLPC von OpenSource die Rede als Basis ist (die OLPC arbeitet eng mit RedHat zusammen) andererseits aber dann Hardware eingesetzt wird, für die es keine Quellen gibt. Dies hat Theo de Raadt auch schon in einem anderen Brief, bezüglich Intel (welche seiner Meinung offen sind, offen für business), ins Gespräch gebracht.

Bei der OLPC legt man Wert auf OpenSource, warum fragt da Theo de Raadt, wird dann ein WLAN Chip von Marvell genutzt, einer Firma die nicht Willens ist freie Software zu unterstützen, oder auch nur die Hardwareokumentation frei zugänglich zu machen. So könnten hierfür Treiber geschrieben werden. Marvell erlaubt es OpenBSD und anderen freie Projekten nicht, freie firmware binaries herauszugeben.

Bei thejemreport gibt es nun ein Interview welches Licht ins Dunkel bringen soll. Das Interview es hier zu lesen. An diesem Interview nahmen, neben Theo de Raadt, auch Richard Stallmann, Jim Gettys, and Jonathan Corbet teil.

Problem bei der ganze Sache ist, das die WLAN Chips von Marvell eine proprietäre firmware brauchen. Diese wiederum darf man, auf grund der Lizenz, nicht einsehen, studieren oder gar modifizieren. So können auch keine freien Treiber für diese Chipsätze geschrieben werden und das wiederum stört insbesondere Theo de Raadt und Richard Stallmann.

Geschrieben von asg in [Interviews](#) um 06:40

Montag, 9. Oktober 2006

### **Bugathon: FreeBSD und NetBSD**

NetBSD hat damit angefangen, mit den sogenannten bug-a-thons, FreeBSD hat nun an diesem Wochenende nachgezogen. Bei den bug-a-thons geht es darum so viele bugs wie möglich in einer bestimmten Zeit, meist ein Wochenende, zu schliessen. Dazu versammeln sich die Bug-Jäger meist in einem IRC-Channel, such und elimieren bugs in den Ports oder auch am Base-system.

Während man bei NetBSD rund 240 Bugs beseitigte, konnte am letzten Wochenende bei FreeBSD rund 140 PRs geschlossen werden.

Wer Interesse hat bei FreeBSD bugs zu jagen, der kann sich im IRC beim channel #freebsd-bugbusters im EFNET melden, oder auf der Mailingliste freebsd-bugbusters eintragen.

UPDATE: Es gibt auch ein wiki, welche hier zu finden ist.

Mehr Informationen zur Jagd auf Bugs unter NetBSD gibt es auf dieser webseite nachzulesen.

Geschrieben von asg in FreeBSD, NetBSD, Security um 11:14

Sonntag, 8. Oktober 2006

### **IPFW für Anfänger**

Dru Lavigne hat auf onlamp.com einen neuen Artikel über die Konfiguration einer Firewall unter IPFW veröffentlicht. Auf dem dreiseitigen Artikel geht es um die Erstellung von Regelsätzen, wobei sie hier das grafische Tool "fwbuilder" nutzt, welches sicherlich GUI-verwöhnten Benutzern sehr gelegen kommt, aber auch um das logging der Firewall.

Der druckbare Artikel ist hier zu finden.

Dru Lavigne hat das Buch "BSD Hacks" herausgebracht und ist Vorsitzende der BSDCertification Group.

Dru Lavignes Blog findet man hier.

Geschrieben von asg in Artikel, BSD um 19:51

### **BSDtalk: AsiaBSDCon**

Bei bsdtalk gibt es ein neues Interview mit Hiroki Sako und George Neville-Neil die beiden die AsiaBSDCon (hier der blogeintrag auf grUNIX.de) 2007 organisieren.

Der Talk geht 13 Minuten und ist ca. 6 MB gross. Den direkten Download des OGG Formats gibt es hier.

Geschrieben von asg in BSD, Interviews um 19:40

Freitag, 6. Oktober 2006

### **Publikation in der freeX: Schutz für Dateien**

In der aktuellen Ausgabe der freeX, habe ich einen Artikel beigesteuert der sich mit Securityflags und Securelevel befasst. Gerade für Einsteiger sollte dieser Artikel gut verständlich sein.

Desweiteren gibt es in der Ausgabe der freeX 10 Seiten an Tips&Tricks, wovon ich 3 beigesteuert habe.

Hauptthema ist diesmal die Virtualisierung auf mehr als 24 Seiten. Den Inhalt gibt es hier als PDF und wie immer gibt es einen Artikel aus der freeX als PDF zum download. Diesmal "Living Dinosaurs: IBM Mainframes".

Viel Spass beim lesen.

Geschrieben von asg in Autor, FreeBSD um 10:19

### **AsiaBSDCon im März 2007**

Vom 8.03. bis 11.03.2007 findet in der Universität von Tokio in Japan die AsiaBSDCon statt.

Das Programmkomitee besteht dabei aus:

George Neville-Neil (Program Chair)

Junho Choi

Joseph Koshy

Sam Leffler

Xin Li

Hiroki Sato

Michael Wu

Wie auch bei der EuroBSDCon gibt es hier eine Konferenz und einige Vorträge, die zum jetzigen Zeitpunkt aber noch nicht feststehen.

Geschrieben von asg in BSD, Termine um 09:12

### **Neue MirOS BSD Live CD**

Das MirOS Projekt hat einen snapshot des Entwicklerzweiges als Live CD und Installations CD für i386 freigegeben. Dies wird von den Entwicklern als ein grosses Sicherheitsupdate bezeichnet und es wird daher angeraten bestehende MirOS System upzudaten. Feedback ist wie immer gerne gesehen.

Mehr Informationen, wie auch das change log, erfährt man hier.

Die offizielle MirOS Seite gibt es hier.

Geschrieben von asg in BSD um 09:05

### **FreeBSD 6.2-BETA2**

Wie Ken Smith auf der Mailingliste [freebsd-stable@](mailto:freebsd-stable@) mitteilte, steht ab sofort die BETA2 von FreeBSD 6.2 zur Verfügung. Für i386 Computer gibt es den download via FTP beispielsweise hier. Die BETA2 ist aber auch für die Architekturen Alpha, AMD64, ia64, pc98 und sparc64 erhältlich.

Ken Smith, der Mitglied des RE-Teams ist, gab weiterhin bekannt, dass es, wegen kleiner bugs, noch eine BETA3 geben wird, die im schedule nicht vorgesehen war.

Geschrieben von asg in FreeBSD um 08:59

### **Eine Reihe neuer BSD-Talks**

In letzter Zeit war ich mit einigen anderen Dingen beschäftigt so das ich erst jetzt wieder dazu komme mein Blog weiterzuführen.

Bei bsdtalk gibt es eine Reihe neuer Interviews mit BSD Entwicklern. Dabei gehören die Interviews mit Dan Langille, der über Backups, allen voran Bacula, spricht, und das mit Poul-Henning Kamp, über einen neue HTTP-Proxy "varnish" sicher zu den besten. Zu den varnish Entwicklern gehört neben Poul-Henning Kamp auch noch Dag-Erling Smaragd. Der Varnish-HTTP-Cache ist unter der 2-Clause-BSD Lizenz freigegeben. In den FreeBSD Ports ist varnish hier zu finden.

Aber auch die anderen Interviews sind nicht verachten und sind immer wieder eine Bereicherung der allgemeinen News.

Geschrieben von asg in Interviews um 08:49